

Niederschrift

**über die 8. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 18.10.2005
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00Uhr**

Anwesend:

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef Bürgermeister
Sendermann, Wilhelm
Holtmann, Maria

Vinnemann, Heinrich	Vorsitzender
Ahmann, Reinhard	
Auverkamp, Karl-Heinz	
Kötter, Christoph	
Krämer, Mario	für Geismann, Helmut
Lueg, Karl-Heinz	
Matuszak, Monika	
Närmann, Matthias	für Birken, Heribert
Nau, Reinhard	für Krursel, Christoph
Pohl, Klaus	
Watermeier, Theodor	für Wever, Heinz-Peter

Gäste:

Herr Buschmann – Umweltinstitut Höxter
Herr Klein – Wasserbautechnik Ing. Büro Klein

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1. Mitteilungen und Anfragen**
 - 1.1. Mitteilung über Kommunikationsnetz**

Herr Sendermann teilt dem Ausschuss mit, dass auf Anfrage von Herrn Vinnemann nach einem Ausfall des Telekommunikationsnetzes im Bereich Kökelsum der Landrat die Bieter angeschrieben

hat. Die Telefonanbieter (T-Mobile und Vodafone) wollen Verbesserungen in diesem Bereich durchführen, so dass eine Alarmierung des Rettungsdienstes durch ein Handy dann jederzeit möglich ist.

1.2. Mitteilung über Spielplatz Kökelsumer/Eversumer Str.

Herr Sendermann berichtet dem Ausschuss, dass das Hauptspielgerät auf dem Spielplatz Kökelsumer/Eversumer Str. in diesem Jahr ersetzt wird. Die Kosten betragen ca. 4.500,-- €. Ausschussmitglied Watermeier erkundigt sich, ob es eine Liste gibt, die abgearbeitet wird. Herr Sendermann teilt hierzu mit, dass nach und nach die Spielplätze auf den neuesten Stand gebracht und Ersatzbeschaffungen bisher zügig durchgeführt werden. Eine „Warteliste“ gibt es nicht.

1.3. Anfrage Herr Lueg

Ausschussmitglied Lueg erkundigt sich nach einer Baugrube im Bereich Funnenkampstr./Nordstr. Herr Sendermann erklärt, dass durch Versorgungsträger derzeit vermehrt Maßnahmen durchgeführt werden, insbesondere im Bereich Westerfeld. Die Verwaltung wird sich hier erkundigen.

1.4. Anfrage Herr Ahmann

Ausschussmitglied Ahmann bezieht sich auf den Dambruch am DEK und geht auf einen Presseartikel ein, wonach beabsichtigt ist, das Sicherheitstor Richtung Lüdinghausen zu demontieren. Die Verwaltung sollte sich dafür einsetzen, dass dieses Tor erhalten bleibt. Bürgermeister Himmelmann führt hierzu aus, dass der Dambruch an einer optimalen Stelle passiert ist und es zu keinem Personenschaden kam. Im Moment sollte man die Angelegenheit ruhen lassen und später mit den betroffenen Stellen sprechen, welche Lehren man hieraus ziehen muss.

2. Umflutplanung im Bereich der Füchtelner Mühle; VO/184/2005

Zu diesem TOP begrüßt der Vorsitzende Vinnemann die Herren Buschmann und Klein.

Herr Sendermann führt aus, dass vor ca. 7 Jahren das Konzept „Steveraue“ vorgestellt worden ist. Abschnittsweise ist mit der Realisierung begonnen worden. Für die Schaffung eines Umflutgerinnes ist ein umfangreiches rechtliches Verfahren notwendig. Im Jahre 2002 hat ein Scopingtermin stattgefunden. Es ist erforderlich, neben der technischen Entwurfsplanung die Umweltbelange in einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung abzuarbeiten. Die Planunterlagen sind Grundlage für das beim Kreis Coesfeld durchzuführende Planfeststellungsverfahren.

Herr Buschmann erläutert die detaillierten Planungsunterlagen, die Grundlage für das Planfeststellungsverfahren sind. Zwischen Sportzentrum und Füchtelner Mühle soll ein insgesamt knapp 2 km langes Umflutgerinne entstehen, der ganzjährig Wasser führt. Weiter wird eine Entnahmestelle hinter dem Sportzentrum errichtet. Ziel ist die ökologische Durchgängigkeit der Stever im Bereich der Füchtelner Mühle. Zu berücksichtigen sind die Schutzgüter Boden- und Geländegestalt, Wasser, Arten und Biotope, Schutzgebiete FFH und NSG sowie Klima und Landschaftsbild. Herr Buschmann führt weiter aus, dass mit den Leistungsanforderungen des Kreises Coesfeld zu arbeiten war und jetzt die Planunterlagen vorgelegt werden können.

Herr Klein erläutert dem Ausschuss die technische Planung (Entnahmebauwerk, Rauhe Rampe, Fischabsteigehilfe etc). Ziel der Maßnahmen sind die Wiederherstellung der Organismendurchgängigkeit, die Herstellung eines naturnahen Nebengewässers und die Verbesserung der Regenwasserbeschaffenheit. Ausschussmitglied Kötter spricht sich grundsätzlich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus, da die Ökologie in diesem Bereich aufgewertet wird und erkundigt sich nach der Finanzierung der Maßnahme sowie nach evtl. Folgekosten. Herr Klein führt hierzu aus, dass die Maßnahme ca. 400.000,-- € kostet einschl. der Ing.-Leistungen, Ausschreibungen etc. Herr Sendermann erläutert, dass sich das Land evtl. mit ca. 80 % beteiligen könne, die Folgekosten der Unterhaltung und Instandsetzung (z.B. Kontrollen) können als normales Tagesgeschäft angesehen werden.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planentwurfsunterlagen für die Schaffung eines Umflutgerinnes im 1. Bauabschnitt des Steverauenkonzeptes im Bereich der Füchtelner Mühle und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage den Antrag auf Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses gem. § 31 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zu stellen.

einstimmig angenommen

3. Einwohnerantrag gem. § 25 Gemeindeordnung **VO/187/2005**

Herr Sendermann erläutert den Einwohnerantrag, der auf 3 Schwerpunkte gerichtet ist:

1. Lärmbelästigungen, insbesondere durch Motorradfahrer und Berufsverkehr, gegen die Maßnahmen ergriffen werden sollen.
2. Wiedereinführung des Tempolimits am Olfener Landweg.
3. Anlegung von Fußgängerüberwegen im Bereich des Kreisverkehrs.

Der Straßenbaulastträger bzw. die Straßenverkehrsbehörde ist für diese Angelegenheit zuständig. Der Wegfall des Tempolimits hat auch die Stadt überrascht, hierzu wird ein erneuter Ortstermin stattfinden. Zur Anlegung von Zebrastreifen im Kreisverkehr könnten aktuelle Verkehrszahlen Aufschluss geben. Im Jahr 2000 sind am Olfener Landweg 3.500 Fahrzeuge täglich gezählt worden. Herr Sendermann führt weiter aus, dass die Möglichkeiten der Lärmsenkung sich auf freiwillige Leistungen beschränken. Die Ausschussmitglieder Kötter, Watermeier und Pohl bestätigen das erhöhte Verkehrsaufkommen Richtung Selm, Lünen und Ruhrgebiet. Ausschussmitglied Watermeier regt an, dass der Kreis ein Konzept erarbeitet, wie das Verkehrsaufkommen in 5 – 7 Jahren – vielleicht unter Einbeziehung des Newparks – aussieht. Die Verwaltung wird diese Anregung weitergeben.

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, in diesen drei Schwerpunkten tätig zu werden und im Sinne des Einwohnerantrags das Optimale zu erreichen.

einstimmig angenommen

4. Konzeption zur baulichen Instandsetzung und Neugestaltung von Haltestellen im Stadtgebiet **VO/181/2005**

Nach Vortrag durch Herrn Sendermann regt Ausschussmitglied Ahmann an, die Haltestelle „Rath“ in Vinnum beidseitig zu planen und auch an der Kirche in Vinnum eine Überdachung vorzusehen. Ausschussmitglied Pohl erkundigt sich nach der Wahl der Wartehäuschen. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass im Stadtgebiet und an den Bundesstraßen Plexiglas (wegen der Transparenz) sowie in den Bauerschaften Holz vorgesehen ist.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt im Grundsatz die anliegende Konzeption zur baulichen Instandsetzung und Umgestaltung von Haltestellen im Stadtgebiet und beauftragt die Verwaltung nach Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln mit der Realisierung der Maßnahmen

einstimmig angenommen

5. Ausbau der Straßen und Wege sowie des Kinderspielplatzes im 1. Bauabschnitt des Baugebietes Olfen-Süd **VO/185/2005**

Herr Sendermann führt aus, dass im Baugebiet „Olfen-Süd“ die Stellplätze, Baumstandorte etc. im Bebauungsplan festgelegt worden sind, so dass der Bauausschuss sich damit nicht mehr befassen muss. Der Endausbau der Straßen und Wege wird sich an dem Baugebiet Eckernkamp orientieren. Es ist vorgesehen, die Straßen als Spielstraßen auszuweisen und auch der Bereich Hafenstraße soll als Spielstraße ausgebaut werden. Im Frühjahr nächsten soll auch der Spielplatz

hergerichtet werden. Zwei Varianten stehen zur Wahl. In einer Bürgerversammlung im November wird dieses Konzept den Anliegern vorgestellt. Auf die Frage von Ausschussmitglied Kötter nach den Kosten des Spielplatzes antwortet Herr Sendermann, dass die Kosten inkl. Spielplatz ca. 400.000 – 450.000,- € betragen.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis von den Planungen zum Ausbau der Straßen und Wege sowie des Kinderspielplatzes im 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Olfen-Süd“ und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage eine Beteiligung der Bürger durchzuführen.

einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung

6. Bekanntgabe der Verfahren nach § 67 Landesbauordnung VO/183/2005 (BauO NRW) und der verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde - Kreis Coesfeld - weitergeleiteten Bauanträge und Bauvorhaben

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die nach § 67 BauO NRW abgewickelten Bauanträge und die verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde – Kreis Coesfeld – nach § 63 BauO NRW weitergeleiteten Bauanträge zur Kenntnis.

Heinrich Vinnemann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin